

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · APRIL 2016 · 19. JAHRGANG NR. 183 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32-40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-
3. Umschlagseite 4c: 990,-
4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

- 1/2 Seite hoch/quer: 310,-
- 1/4 Seite hoch/quer: 160,-
- 1/8 Seite hoch/quer: 80,-
- 1/16 Seite hoch/quer: 50,-

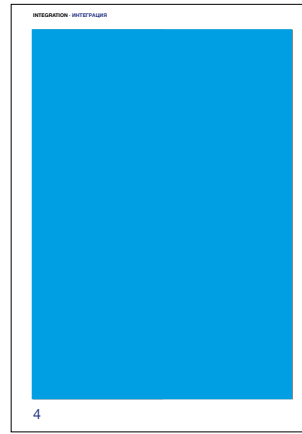
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

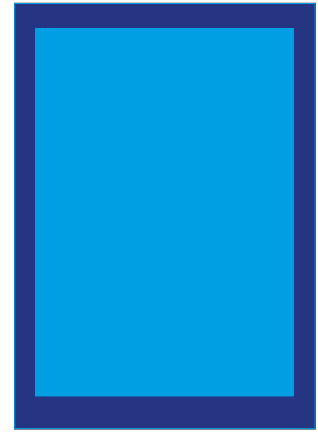
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

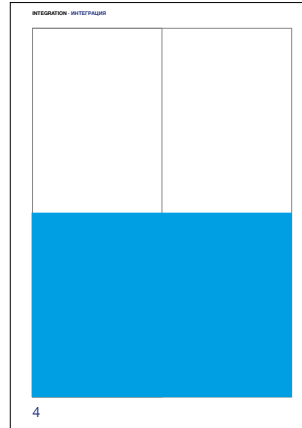
01.2014 | Änderungen vorbehalten



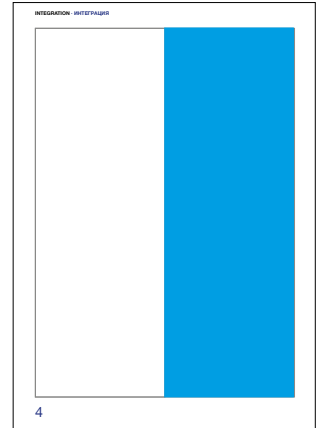
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



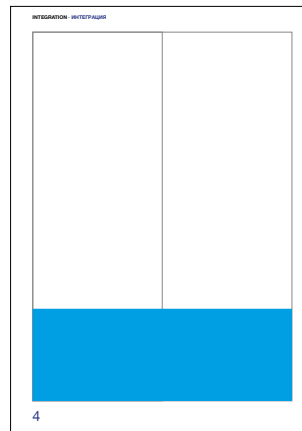
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



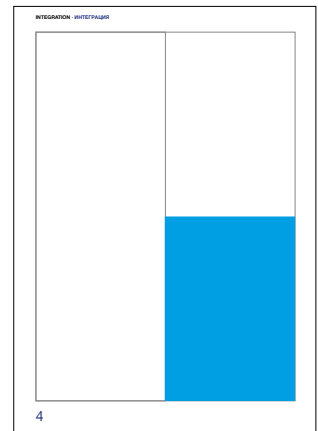
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



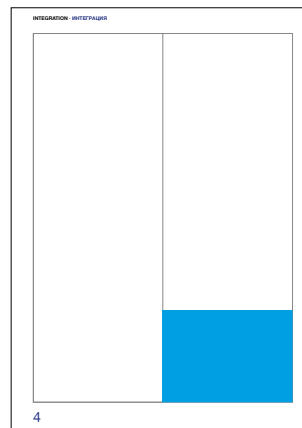
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



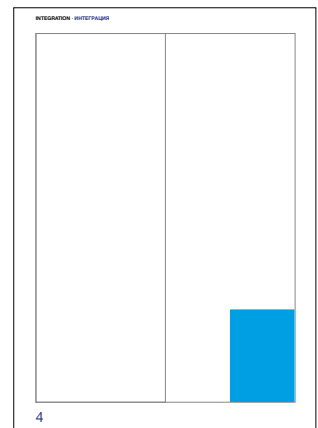
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

INHALT

- 4 GEMEINDE
- 6 FEIERTAGE
 - 6 Chag Pessach Sameach - Ein fröhliches Fest
- 10 RELIGION
 - 11 Der Herr der 304 805 Buchstaben
 - 12 Purim in den Kitas
 - 14 Purimfeier im Gemeindehaus
- 16 KALENDER
- 20 JUGEND & BILDUNG
 - 20 Siddurfeier der 4. Klassen in der HGS
- 23 NEUES AUS ISRAEL
- 25 INTEGRATION
 - 26 Familienzentrum »Zion«
 - 28 Projekt Impuls
- 31 SOZIALES
- 33 KULTUS
 - 33 Gratulationen
 - 34 Gottesdienste

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 ОБЩИНА
- 8 ПРАЗДНИКИ
 - 8 Хаг Песах Самеах – радостный праздник
- 10 РЕЛИГИЯ
 - 10 Властелин 304 805 букв
- 16 КАЛЕНДАРЬ
- 25 ИНТЕГРАЦИЯ
 - 25 Памяти Дани Яновского
 - 26 Семейный центр Сион
 - 28 Проект Импульс
- 31 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА
- 33 КУЛЬТ
 - 33 Поздравления
 - 34 Богослужения

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adinaev, Yevgeniy Granovs'kyi, Assia Gorban, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-269 · Mail jb@jg-berlin.org
Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin
☎ 880 28-0, Servicestelle


Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7 500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: *Historischer Sederteller*



**Wir laden Sie ein,
mit uns den
ERSTEN PESSACH-SEDER 5776
zu feiern**

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin
organisiert mit der Unterstützung der Claims Conference
den ersten Pessach-Seder.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.
Genießen Sie diesen feierlichen Abend im
Großen Saal des Gemeindehauses, Fasanenstraße 79 – 80.

**Freitag, 22. April 2016, 17 Uhr
Pessach-Seder**

Eintrittskarten: 15 € | Ermäßigte Karten: 10 €
Eintrittskarten können Sie vom 05. bis 20. April 2016
über die Servicestelle (Telefon: 880 28 0)
im Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80 erwerben.

Begrenzte Anzahl von Plätzen!
Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Chag Pessach Kascher we-Sameach!

**Приглашаем Вас провести вместе с нами
»ПЕРВЫЙ ПАСХАЛЬНЫЙ СЕЙДЕР 5776«**

Еврейская Община Берлина
при поддержке »Claims Conference« организует
первый седер на Песах.

Мы рады пригласить Вас разделить с нами этот праздничный вечер
в Большом зале здания общины на Fasanenstraße 79-80

**в пятницу, 22 апреля 2016, в 17.00
Седер на Песах.**

Количество мест ограничено.

Входные билеты можно приобрести с 5 по 20 апреля 2016
в »Servicestelle Gemeindehaus« на Fasanenstraße 79-80.

Информация по телефону: 880 28-0.

Стоимость билетов: 15 € | Стоимость льготных билетов для
получателей социальной помощи: 10 €

Будем рады Вас видеть!

Chag Pessach Kascher we-Sameach!



קהילת ברלין



**Der Vorstand
und die Repräsentantenversammlung
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
wünschen allen Gemeindemitgliedern
Pessach Sameach!**

**Правление и Собрание представителей
Еврейской общины Берлина
желают всем членам Общины
Песах Самеах!**



CHAG PESSACH SAMEACH - EIN FRÖHLICHES FEST

Pessach ist eines der schönsten und wichtigsten Feste in der jüdischen Religion und Tradition. Zum Pessachfest, das acht Tage dauert, wünschen wir uns »**Chag Pessach Sameach ve Kasher**«, ein fröhliches und koscheres Pessachfest. In diesem Jahr beginnt Pessach am Abend des 22. April.



Zu Erew Pessach wird der **Sederabend** gefeiert. An diesem Abend feiert die ganze Familie, liest zusammen die »**Haggada**«, die Geschichte des Auszugs der Juden aus Ägypten und isst besondere Speisen, um diese Erinnerungen an die nächsten Generationen weiterzugeben. Der Sederabend unterliegt einer strengen Ordnung, die in der »Haggada« genau festgeschrieben ist.



Pessach ist ein Fest, das viele Bedeutungen hat: Zum einen ist es die Geburtsstunde des jüdischen Volkes und erinnert an die Knechtschaft der Juden in Ägypten. Zum anderen erinnert es an den **Auszug der Juden aus Ägypten** und deren Freiheitswillen. Die Juden wurden aus der Sklaverei befreit. Zu Pessach erinnern wir, dass wir uns des **Geschenks der Freiheit** bewusst sind, dass wir unsere eigenen Traditionen ernst nehmen und uns für eine bessere Welt einsetzen.

Zu Pessach essen wir kein Brot, sondern Mazzot. **Mazza** oder Mazzot ist ungesäuertes Brot. Es besteht nur aus Mehl und Wasser und kann in wenigen Minuten ausgebacken werden. Denn als die Juden schnellst möglich Ägypten verließen, hatten sie keine Zeit, Sauerteig anzurühren und den Teig aufgehen zu lassen.

Bedikat Chametz - In der Woche vor Pessach wird das ganze Haus gründlich gereinigt, damit sich kein Krümel gesäuerten Brotes mehr im Haus befindet. Darüber hinaus wird auch extra Geschirr zum Pessachfest benutzt.



Eine große Rolle spielt am Sederabend der **Sederteller**. Auf ihm befinden sich folgende Dinge, die an den Auszug an Ägypten erinnern:

- **Seroa**, ein angebratener Knochen, der an das Pessachopfer erinnert;
- **Bejza**, ein hartgekochtes, angebratenes Ei, das an das spezielle Festopfer, das zusammen mit dem Pessachopfer dargebracht wurde, erinnert;
- **Maror** sind bittere Kräuter, die in Erinnerung rufen sollen, wie bitter die Sklaverei in Ägypten war;
- **Charosset** ist eine Mischung aus geraffelten Äpfeln, gemahlene Nüssen, Gewürzen und Wein, die an den Lehm, aus dem Ziegelsteine, welche die Juden in Ägypten herstellen mussten, erinnert;
- **Karpas** ist Petersilie oder anderes Gemüse. Das Salzwasser, in das Karpas eingetaucht wird, erinnert uns an die Tränen, die unsere Vorfahren vergossen, als sie gepeinigt wurden, und
- **Chaseret**, ein zweites bitteres Kraut, wie zum Beispiel Meerrettich.

Eine wichtige Rolle zum Pessachfest spielen Kinder, denn die Haggada sagt, dass sich jede Generation so betrachten soll, als sei sie selbst aus Ägypten ausgezogen.



Zu Beginn des Seders fragt das jüngste Kind: »**Ma Nischtana Ha Laila Ha Seh?**«, was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten. Es stellt vier Fragen:

*Warum man nur Mazzes isst,
warum man bitteres Kraut isst,
warum zwei Mal Gemüse eingetunkt wird
und warum alle angelehnt sitzen?*

Die Erwachsenen beantworten die Fragen mit der Erzählung der Haggada. Wir werden auch angehalten, die Geschichte des Auszugs aus Ägypten so zu erzählen, als seien wir selbst befreit worden und dass wir sie an die nächste Generation weitergeben.

Unsere Weisen haben uns auch ein wenig Pädagogik mitgegeben: Wir sollen jedem die Geschichte so erzählen, damit er sie versteht.

Vier Söhne werden vorgestellt:
*der Vernünftige,
der Böse,
der Naive und einer,
der noch nicht fragen kann.*

Den Vernünftigen soll man über die Pessachvorschriften belehren.

Dem Bösen, der sich aus der Gemeinschaft ausschließt und das Grundlegende des Judentums leugnet, soll klar gemacht werden, dass er nicht erlöst worden wäre.

Dem Naiven soll man einfach erklären, dass der Ewige mit starker Hand uns aus Ägypten, dem Haus der Knechtschaft, geführt hat. Und dem Kind, das noch nicht fragen kann, dem solle man die Geschichte an jenem Tag erzählen und ihm sagen: »Für das, was G'tt für mich getan hat, als ich aus Ägypten zog.«

Während des Seder-Abends werden **vier Becher Wein** getrunken, darüber hinaus steht ein Becher für Elijah Hanavi bereit, der die Ankunft des Maschiachs ankündigt.

Auch sind wir gehalten, die Türe zu öffnen und den Hungrigen zu bitten, mit uns zu speisen.

Man zeigt die Mazza und sagt:

*»Dies ist das Brot der Armut, das unsere Väter in
Ägypten gegessen haben.
Wer hungrig ist, komme und esse.
Wer in Not ist, komme und feiere Pessach.
Dieses Jahr sind wir hier – im nächsten Jahr im
Land Israel. Dieses Jahr sind wir Sklaven –
nächstes Jahr freie Menschen.«*

Dabei wird ein Teil der Mazza abgebrochen, der **Afikoman**. Dieser wird ganz zum Schluss des Pessach-Mahls gegessen, ohne ihn kann es nicht weiter gehen – und in vielen Familien ist es üblich, dass die Kinder den **Afikoman** stibitzen und ihn gegen einen Pfand freigeben.



Die Erzählung des Auszugs wird ergänzt durch die Lobpreisung G'ttes im Hallel-Gebet und am Ende durch das gemeinsame Singen von Liedern:

»*Echad Mi Jodea?*« (Das Zahlenlied – wer weiß Eins, Zwei, Drei... bis 13) und »*Chad Gadia*« (Ein Zicklein) Wenn der Sederabend zu Ende geht, wünschen sich alle:

»**BaSchanah haBaah b'Jeruschalajim-nächstes Jahr in Jerusalem!**«

ХАГ ПЕСАХ САМЕАХ – РАДОСТНЫЙ ПРАЗДНИК

Песах – один из самых прекрасных и важных праздников еврейской религии и традиции. В этот праздник, который длится восемь дней, мы желаем друг другу: «**Хаг Песах Самеах ве Кашер!**» – «Радостного и кошерного праздника Песах!» В этом году Песах начинается вечером 22-го апреля.



Вечерний Седер состоится на Эрев Песах. В этот вечер собирается вся семья, вместе читает Агаду – историю Исхода евреев из Египта – и ест особенные блюда, чтобы передать память об этом событии следующему поколению. Строгий порядок проведения вечернего Седера подробно описан в Агаде.



У праздника Песах много разных значений. Во-первых, это память о рождении еврейского народа и о периоде египетского рабства. Во-вторых, он напоминает об **Исходе из Египта**, рассказывает о стремлении евреев к свободе и их избавлении. В этот вечер мы отмечаем, что все мы помним о ценности **подаренной нам свободы**, важности нашей традиции и необходимости бороться за лучший мир.

На Песах мы не едим хлеба, употребляя вместо него мацу. Маца – пресный хлеб из муки и воды, который выпекается за несколько минут. Когда евреи должны были срочно бежать из Египта, у них не было времени для того, чтобы заквасить тесто и дать ему подняться.

Бедикат Хамец – неделя перед праздником Песах – посвящена тщательной уборке дома, чтобы в нем не осталось ни крошки закваски. Помимо этого, в пасхальный Седер пользуются особой посудой.



Важную роль на вечернем Седере играет пасхальное блюдо. На нем в определенном порядке располагаются продукты, напоминающие об Исходе из Египта:

- **Зероа** – пропеченный кусок мяса с косточкой, напоминающий о пасхальной жертве;
- **Бейца** – сваренное вкрутую яйцо, напоминающее о специальной праздничной жертве, которую приносили вместе с пасхальной;
- **Марор** – горькая зелень, напоминающая о том, сколь горькими были годы египетского рабства;
- **Харосет** – смесь из тертых яблок, молотых орехов, пряностей и вина, напоминающая о глине, из которой рабы-евреи изготавливали кирпичи для египетскихстроек;
- **Карпас** – петрушка или другой вид зелени (соленая вода, в которую обмакивается Карпас, напоминает нам о слезах, пролитых евреями в Египте); а также
- **Хазерет** – еще один вид горьких овощей, например, хрен.

Важную роль в проведении праздника Песах играют дети. В Агаде говорится, что представители каждого поколения должны относиться к Исходу так, будто сами присутствовали при этих событиях.



В начале Седера младший ребенок спрашивает: «Почему эта ночь отличается от других ночей?» В подобной форме задаются четыре вопроса:

Почему в этот вечер едят только мацу?

Почему едят горькие травы?

Почему овощи дважды окунаются в воду?

Почему мы сидим облокотившись?

Взрослые отвечают на эти вопросы согласно Агаде. От нас ожидается, чтобы мы передавали историю Исхода следующему поколению как нашу собственную. Наши мудрецы снабдили нас для этого педагогическими указаниями, чтобы мы смогли рассказать ее каждому именно так, как ему это нужно.

Они приводят примеры четверых сыновей:

разумного ребенка,

злого,

простодушного и того,

который еще не в состоянии задать вопросы.

Разумному следует объяснить правила Песаха. Злому, который исключает себя из сообщества и отвергает основы иудаизма, необходимо объяснить, что он не был бы вызволен из рабства.

Простодушному стоит просто рассказать, что Всевышний вывел нас рукою сильной из египетского рабства.

А тому ребенку, который еще не в состоянии спрашивать, стоит рассказывать эту историю каждый день, повторяя: «За то, что Господь сделал для меня, при выходе моем из Египта».

Во время Седера выпивают четыре бокала вина. Помимо этого, наготове стоит дополнительный бокал, предназначенный для Элияху Ханави, предвещающего пришествие Спасителя.



Нам также полагается открыть двери дома и пригласить за стол тех, кто нуждается. Указывая на мацу, произносят:

«Вот скудный хлеб, которым питались предки наши в Египетской земле.

Каждый, кто голоден, пусть войдет и примет участие в пасхальной трапезе. В этом году — здесь, в следующем году — на земле Израиля.

В этом году — рабы, в следующем году — свободные люди».

При этом отламывается часть мацы – **афикоман**. Эту часть съедают лишь в самом конце ужина, без нее Седер не может завершиться. Во многих семьях принято, чтобы дети постарались украсть и спрятать афикоман, а затем потребовали за него выкуп.



Рассказ об Исходе завершается восхвалением Всевышнего в молитве Галель и совместным исполнением песен «Эхад ми йодеа?» (Один, кто знает?) и «Хад Гадья» (Козленок).

В завершение Седера все желают друг другу: «В следующем году в Иерусалиме!»

ВЛАСТЕЛИН 304 805 БУКВ

Раввин Рувен Якубов – Софер, переписчик Торы

613-я заповедь Торы гласит, что каждый еврей должен однажды переписать Тору, однако немногие из нас в состоянии это сделать. «Эту работу можно поручить и переписчику», – объясняет раввин Рувен Якубов. Его профессия и призвание – переписывать на пергаменты все 304805 букв Пятикнижия. Якубов родился в 1977 г. в тогда еще советском Узбекистане. Он отец троих детей, раввин нашей ортодоксально-сефардской синагоги на улице Пассауер Штрассе. Ее прихожане, в первую очередь, – евреи с Кавказа, из Северной Африки и Израиля. Якубов научился ремеслу писца в иерусалимской иешиве, и тем самым пошел по стопам деда, который тоже был переписчиком Торы.

«Первым писцом, первым софером, был Моше Рабейну», – говорит Якубов, тем самым подчеркивая важность «учения», открытого и продиктованного Господом Моисею у горы Синай, а также значение буквальной и точной переписи Писания на протяжении веков, от поколения к поколению.

Требования, предъявляемые к софер СТаМ, весьма велики. Свиток Торы считается кошерным и пригодным для богослужения лишь тогда, когда он переписан ортодоксальным мужчиной «красивейшим почерком» и без единой ошибки. У Гершома Шолема встречается упоминание о раввине II-го века, который предупреждает софера следующими словами: «Будь внимателен в работе, сын мой, ибо это священный труд. Написав лишь одну лишнюю букву, ты разрушишь целый мир».

Процесс обучения на софера тоже нелегкий. Софер должен научиться изготавливать собственные инструменты и производить скрупулезно точные копии, в чем он тренируется на маленьких записках для мезуз и тфилин, а затем и на самих мегилот. Кроме того, переписчик обязан в совершенстве знать Тору. Рувен Якубов сперва получил квалификации шохета



и моэля, а потом стал раввином. Он рассказывает о случаях, когда учитель вбивал в страницы Книги гвоздь и спрашивал у своих учеников, какие именно буквы оказались пронзенными.

Переписывать Священное писание – работа созерцательная, преисполненная уважения к оригиналу. Прежде чем приступить к работе, раввин Якубов читает молитву и старается отстраниться от окружающего мира: «В это время я ничего не вижу и не слышу, это для меня как медитация. Процесс переписи – это превращение физического содержания в духовное».

Инструменты переписчика – пергамент из овечьей, козьей или телячьей кожи, заостренные под определенным углом перья гуся или индюка и натуральные чернила из оливкового масла, черной золы и разных трав, изготовленные по древней технологии писцов. Прежде чем приступить к работе, переписчик при помощи костяного ножа размечает пергамент почти невидимыми вспомогательными линиями. Ведь буквы не должны ни «петлять», ни соприкасаться друг с другом.

Неудивительно, что для такого труда необходима высшая степень сосредоточенности и терпения, большое мастерство и ловкость рук. Если ошибка все же случается, переписчик осторожно удаляет чернила с помощью скальпеля, а затем наносит правильную букву.

На переписывание настоящей Сефер-Торы раввин Якубов тратит от восьми до двенадцати месяцев. Неудивительно, что результат этого кропотливого ручного труда – настоящая драгоценность. Помимо этого, Якубов чистит и восстанавливает старые свитки Торы, в которых, например, стерлись или поблекли отдельные буквы или повреждены части пергамента. На столь ответственный труд способны лишь немногие люди. Поэтому Еврейская Община Берлина так гордится тем, что в ее рядах есть настоящий софер СТаМ.



DER HERR DER 304 805 BUCHSTABEN

Rabbiner Reuven Yaacobov ist auch Toraschreiber

Wenngleich die 613. Mizwa jeden Juden dazu auffordert, einmal im Leben eine Tora zu schreiben, dürften wohl die wenigsten tatsächlich dazu in der Lage sein. »Es ist jedoch auch erlaubt, einen Toraschreiber damit zu beauftragen«, sagt Rabbiner Reuven Yaacobov, dessen Beruf und Berufung es ist, die fünf Bücher Moses mit ihren 304805 Buchstaben auf Pergamente zu bringen. Yaacobov, der unsere orthodox-sefardische Synagoge in der Passauer Straße betreut, die vor allem von aus dem Kaukasus, Nordafrika und Israel stammenden Betern besucht wird, ist selbst 1977 im damals noch sowjetischen Usbekistan geboren und Vater dreier Kinder. Die Kunst des Toraschreibens hat er in einer Jeschiwa in Jerusalem gelernt. Vorbild war ihm sein Großvater, ebenfalls ein Toraschreiber.

»Moshe Rabenu war der erste *sofer stam*, der erste Toraschreiber«, sagt Yaacobov und umreißt damit die Tragweite der »Lehre«, die Gott dem Mose am Berge Sinai offenbart und quasi in die Feder diktiert hat und die Bedeutung, die dem buchstabengetreuen Vervielfältigen der Schrift über unzählige Generationen zukommt. Spätestens seit dem Auffinden der Qumran-Rollen wissen wir auch, dass die Toraschreiber bis heute tatsächlich von ein und der selben Ursprungsvorlage abschreiben, nach *ktav ashuri*, nach »assyrischer Art«, wobei es neben der sefardischen Schrift, die Yaacobov benutzt, auch noch eine aschkenasische gibt.

Die Anforderungen an einen *Sofer stam* sind hoch. Denn koscher und damit im Gottesdienst verwendbar (die gedruckten Ausgaben sind nur für Studienzwecke gedacht) ist eine Torarolle allein dann, wenn sie »mit der schönsten Schrift« von einem orthodoxen Mann geschrieben wurde und wenn sie absolut fehlerfrei ist. So zitiert Gershom Scholem auch einen Rabbi, der im 2. Jahrhundert einen *Sofer* mit den Worten warnte: »Mein Sohn, sei vorsichtig bei deiner Arbeit, denn sie ist eine Gottesarbeit; wenn du nur einen Buchstaben zu viel schreibst, zerstörst du die ganze Welt.«

Die Lehrzeit eines Toraschreibers ist dementsprechend hart. Er muss nicht nur seine Arbeitsmaterialien selbst herstellen und exakt »kopieren« können, was er zunächst an den kleinen Zetteln für *Mesusot* und *Tefillin* und dann an *Megillot* übt. Nein, er muss auch die Tora auswendig kennen. Reuven Yaacobov, der zunächst zum Schochet und Mohel und am Ende zum Rabbiner ausgebildet wurde, erzählt beispielsweise, dass es durchaus üblich war, dass ein Lehrer einen Nagel durch die Seiten des Buches steckte und von seinen Jeschiwebochern wissen



wollte, welche Buchstaben der Nagel durchstochen hatte. Das heilige Buch bedarf Respekt und das Schreiben ist ein zutiefst kontemplative Tätigkeit. Bevor Yaacobov sich an die Arbeit macht, spricht er ein Gebet und versucht, die Welt um sich herum zu vergessen. »Dann höre und sehe ich nichts – das ist wie Meditation für mich und der Schreibprozess wie die Umwandlung von etwas physischem in etwas geistiges«, sagt er.

Sein Arbeitszeug sind koscheres Pergament aus der Haut von Schafen, Ziegen oder Kälbern (für eine komplette Tora sind über 60 Tierhäute notwendig), in einem bestimmten Winkel zugeschnittene Gänse- und Putenfedern und eine hunderte Jahre haltbare Naturtinte aus Olivenöl, schwarzer Asche und Kräutern, wie sie bereits seit der Antike von den Schreibern »gebraut« wird. Und bevor er mit dem Schreiben beginnen kann, muss er mit einem Knochenmesser auch noch kaum sichtbare Orientierungslinien in das Pergament ritzen. Denn die Buchstaben dürfen weder »tanzen« noch sich gegenseitig berühren.

Ein Toraschreiber braucht also ein Höchstmaß an Konzentration, Geduld, Geschicklichkeit und eine ruhige Hand. Passiert doch einmal ein Fehler, kommt ein Skalpell zum Einsatz, mit dem er die Tinte an der entsprechenden Stelle vorsichtig entfernt, bevor er den Buchstaben neu schreibt.

Um eine ganze *Sefer Tora* zu schreiben, braucht Yaacobov zwischen acht Monaten und einem Jahr. Dementsprechend wertvoll sind sie auch. Er reinigt oder restauriert aber auch alte Torarollen, wenn einzelne Buchstaben verblasst oder abgeblättert oder Teile des Pergaments beschädigt sind. Beides verantwortungsvolle Aufgaben, zu denen nur wenige Menschen in der Lage sind. Kein Wunder also, dass die Jüdische Gemeinde stolz darauf ist, einen *Sofer stam* in ihren Reihen zu haben.

PURIM IN DEN KITAS

In diesem Jahr konnten die älteren Kita-Kinder ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern auf der Bühne der Heinz-Galinski-Schule zeigen, was für ein farbenfrohes und schönes Purimprogramm sie mit ihren Erziehern einstudiert hatten. Unter der musikalischen Leitung von Stella A. konnten die Kinder alle Gäste von der hohen Qualität der in der Kita geleisteten pädagogischen Arbeit überzeugen.

Auch der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe und die weiteren anwesenden Vorstandsmitglieder Alexandra Babes, Edward Datel, Hannelore Altmann, Natalija Apt und Sara Nachama sowie die Rabbiner Teichtal und Yaacobov zeigten sich äußerst angetan von den Darbietungen der Kinder. Der Beifall und die Begeisterung der

Eltern ließen die Kinder mit Stolz und Freude frohe Stunden genießen. Ein anschließender Empfang mit Buffet und Hamantaschen rundete die gemeinsam verbrachte Zeit harmonisch ab.

Die Feier unserer Kleinen (unter 4 Jahren) fand traditionell in der Kita Delbrückstraße statt. Dazu trafen sich die Gruppen im Großen Saal. Beim gemeinsamen Singen kam schnell die richtige Purim-Stimmung auf. Die Erzieherinnen zeigten danach ein Purimspiel im Puppentheater, das von den bunt kostümierten kleinen Zuschauern gespannt verfolgt wurde. Ein leckeres Buffet schloss auch hier die gemeinsame Feier ab, während die Kinder in ihren Gruppen noch mit Musik und Tanz weiter feierten.





PURIMFEIER IM GEMEINDEHAUS





VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 4** **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat
15.30 15.30–18 Uhr, Kontakt 29003657
- Di 5** **Jüdischer Liederchor**, Proben jeden Dienstag
18.00 Репетиции по вт.
- Di 5** **Jüdischer Frauenverein**, Vorbereitungen zu
18.30 Pessach
- Fr 22** **Sederabend**. Jüdisches Gemeindehaus
17.00 Fasanenstraße 79/80

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Fr 1** **Klub Moskau**. Заседание актива клуба.
11.00 Утверждение плана на май-июнь 2016. Отв. Т. Снитковская. Ком. 314
- Mo 4** **Frauenklub**.
12.00 Лукреция Борджиа. Вед. Е. Глесс.
- Mo 4** **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
16.00 Чтение произведений поэзии, допущенных к публикации в предстоящем альманахе «До и после» №20. Обсуждение. Ком. 314
- Di 5** **Klub Kiew & Freunde**. Любовная лодка разбилась
15.00 о Брик. Перебирая старые пластинки...
Гальперины. Мифгаш
- Mi 6** **Klub Leningrad**. Расширенное заседание
11.00 правления и актива клуба. Утверждение плана работы на май 2016. Ком. 314
- Mi 6** **Klub Bakinez**. Подготовка к вечеру
15.00 21.04.2016
- Mi 6** **Klub Moskau**. Литературно-музыкальный вечер.
16.00 Гости вечера: заслуженный деятель искусств, пианист Леонид Немировский и Лауреат театральных конкурсов Григорий Кофман. Мифгаш
- Mo 11** **Frauenklub**. Знаменитые горские евреи
12.00 города Нальчик. Н. Давыдова
- Mo 11** **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
16.00 Чтение и обсуждение произведений прозы для альманаха «До и после» №20. Рекомендации членов редколлегии. Ком. 314
- Mi 13** **Klub Leningrad**. Сокровища Древнего мира в
15.00 музеях Берлина. Вед. Е. Глесс Мифгаш
- So 17** **Klub Odessa**. Праздничный юбилейный вечер
15.00 посвященный 15-летию образования Берлинского Клуба одесситов. Oranienburger Str. 29, Großer Saal
- Mo 18** **Frauenklub**. Роль женщины в подготовке к
12.00 празднику Песах

- Mo 18** **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
16.00 Чтение и утверждение произведений публицистики и эссе для альманаха «До и после» №20. Ком. 314
- Di 19** **Klub Kiew & Freunde**. Исход евреев из Египта.
15.00 Вечер памяти посвященный нашему другу – незабвенному Давиду Яновскому. Мифгаш
- Mi 20** **Klub Moskau**. Песах – праздник нашей
16.00 свободы. «Кто-нибудь потом взглянет в наши судьбы, в наши лица...» П. Фоменко, Ю. Ряшенцев. Часть I. Вед. Г. Мартьянова. Мифгаш
- Do 21** **Klub Bakinez**. «Возвысил ты Песах над всеми
18.00 праздниками» Пасхальная Агада – традиции и обычаи праздника. Праздничный концерт. Ашкеназийские, сефардские и израильские мелодии в исполнении Б. Скуратовской. Мифгаш
- Mo 25** **Frauenklub**. Песах- история исхода, законы и
16.00 обычаи.
- Mo 25** **Kunst- und Literaturklub**. Песах. История и
16.00 традиции праздника. Ком. 314
- Mi 27** **Klub Leningrad**. Традиции праздника Песах.
15.00 Дискуссионный клуб. Тема: «Европейские евреи. Кто они?» Приглашаются все желающие. Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Fr 29** **Klub Moskau**. Заседание актива клуба.
11.00 Обсуждение проведения праздника «День победы». Отв. А. Воробьева. Ком. 314

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

- So 3** **OLAM RELOADED** Info-Veranstaltung & Tag der
14.00 offenen Tür für Kinder, Jugendliche und Eltern
- So 10** **Kwutzot für 5-19-Jährige**
13.00 jeden Sonntag ab 13 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

- So 3** **«Kabarett Odessa»** (Russ.) Benefiz zum 70. von
17.00 Alexander Vovchik. Theaterstudio »Lori«. К Международному Дню смеха! Музыкальный спектакль «Кабаре Одесса». В главной роли: Александр Вовчик. Бенефис к 70-летию со дня рождения. Fasanenstr. 79-80, Großer Saal. 8./-5.-
- Di 5** **Gitarren- und Gesangsunterricht** Kinder und
17.00 Erwachsene. Профессиональный музыкант с многолетним стажем. Фундаментальные основы муз. воспитания для детей и взрослых. Постановка голоса. Владимир Любанский, Tel. 0163-76 08 547, звонить после 15.00. Oranienburger Str. 29

APRIL 2016 · ADAR II/NISSAN 5776

- Do 7** 18.00 **Zeitschrift Studio Nr. 20-21.** Alexander Laiko u. a. К 20-летию русско-немецкого лит. журнала «Студия». Презентация юбилейного выпуска Nr. 20-21. Проза и поэзия. Выступают В. Жукова, И. Винклер, М. Науйоокс, О. Завадовская и другие. Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff. 2,-
- So 10** 11.00 **Jüdisches Leben auf der Potsdamer Straße** mit Ludmila Buditch. Экскурсия «Незнакомые Потсдамские площадь и улица. Еврей-коллекционеры и издатели. Галерея ‚Штурм‘ и русско-еврейская живопись, издательство С. Фишер, коллекционеры Кассирер и многое другое». Treff: U1 Kurfürstenstraße. 3,-
- Mo 11** 14.00 **Theaterstudio «Lori».** Musiker und alle, die tanzen und singen können, sind herzlich eingeladen! Elena Klyuchareva: 0176-56 65 45 51. Театральная группа приглашает музыкантов и всех, кто умеет петь и танцевать. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mo, Mi, Do 14-17 & 17-20)
- Mo 11** 17.00 **Zum Ausflug Norditalien.** 6-дневная поездка на самолете и автобусе по Северной Италии: Болонья-Равенна-Феррара-Падуа-Виченца. Встреча с гидом Е. Хазанова и рук.поездки Е. Кеглиной. Mifgasch. Oranienburger Str. 29
- Mo 11** 18.00 **Sergei Jurizditski.** Сергей Юризицкий, з. д. искусств РФ, кинооператор. Творческий вечер. Презентация: фильм «Город без солнца», лауреат международного фестиваля «Сталкер» в Москве. В ролях: Ю. Маврина, В. Аноприенко, М. Аверин, С. Безруков и др. После просмотра – беседа за чашкой чая. Mifgasch. Oranienburger Str. 29. 5,-/3,-
- Do 14** 18.00 **Humorabend: Samuel Narodezki.** Buchvorstellung. У нас в гостях поэт-сатирик Самуэль Народецкий. Стихи-Басни-Пародии-Короткие истории. Презентация книги «ИЗМЫ». Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff. 5,- / 3,-
- So 17** 9.15 **Club «Tourist»** mit V. Geibel. 10 Km zu Fuß entlang der Löcknitz. Tel. 0152-33762495. Treff: Bhf. Friedrichstr. Gleis 1, DE1, Richtg Frankfurt. Zone C
- So 17** 12.00 **Bode-Museum für Kinder** 5-7 J. mit Natalia Holler. Экскурсия для детей 5-7 лет в музей Бодэ «Чудесные истории в картинах и скульптуре». Зарисовки и игры. Anmeldung: 0163 -74 34 744. Treff: an der Museumskasse. 7,-
- Mo 18** 18.00 **Club «Kinosaal»** mit Nata Merenkova. Film «Чужой среди нас», США, 1992. В Нью-Йорке исчез молодой человек, член общины хасидских евреев. Одновременно пропали алмазы на крупную сумму... Номинация на Золотую пальмовую ветвь, Канн. Mifgasch. Oranienburger Str. 29

- Mi 20** 11.00 **Alte Nationalgalerie.** Führung mit Natalie Holler. Новая встреча в музее. Художники-романтики в собрании Старой национальной галереи: К.Шинкель, К.Фридрих, К. Блехен, П.Корнелиус. Treff: an der Museumskasse. 3,-
- Do 21** 18.00 **Anatoly Dobrovitch.** Lese- und Musikabend. У нас в гостях Анатолий Добрович, Ашкелон (Израиль). Музыкально-поэтический вечер «Счастливым пленник стихотворства». Презентация сборника «Линия прибора». Авторские песни. Вечер ведет журналист и друг поэта – Михаил Румер. Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff. 5,-/3,-
- So 24** 12.00 **Jüdisches Leben in Neukölln,** Britz, mit Ludmila Buditch. Экскурсия «Еврейская жизнь в Нойкельне. Неизвестный Бритц: славяне и рыцари, замки и социальное жилье». Treff: U7 Blaschkoallee. 3,-

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

- So 3** 15.00 **Konzert S. Gertsvolf** (F-no), A.Urbach (Violine), Klezmer. Клезмер музыка
- So 10** 15.00 **Vortrag E. Gläß:** I.Brodski - Leben und Werk. Жизнь и творчество поэта И.Бродского
- So 17** 15.00 **Konzert W.Minakova:** Volkslieder. Народные песни
- So 24** PESSACH!
Geschlossen! Клуб закрыт!

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Mo 4** **Chemie.** Individuelle Konsultationen für 8.-13. Kl. (+18.04.). Dr. B. Lurik. Anmeldung, T 465 79 72
- Di 5** **»Schwierige Fragen« der Schulchemie,** auch Chemie-Konsultation für Studenten (+19.04.). Prof. V. Mairanowski. Anmeldung T 465 79 72
- Do 7** **Biologie, Genetik.** Individueller Unterricht für Gymnasiasten (+21.4.). V. Kochergin. T 236 271 32
- Mi 20** 15.00 **Sitzung** des Vorstands- und der aktiven Mitglieder der WiGB

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

- So 3** 12.00 **Versammlung der Klubmitglieder**
- Do 7** 12.00 **Rosch Chodesch Nissan**
- So 10** 12.00 **Krankenbesuche**

VERANSTALTUNGEN

Do 14 **Geschichte u. Gesetze von Pessach**
12.00 mit M. Furer

So 17 **Gemeinsame Spiele**
12.00

Do 21 **Rabi Akiwa**
12.00 mit M. Furer

So 24 **Wir feiern Pessach**
12.00

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 6 **Musikalischer Nachmittag** mit Frau Irina
15.00 Wilhelm am Klavier mit bekannten Melodien

Mi 13 **Bekannte Schlager**, dargeboten von Leonid
15.00 Yablonskiy mit seiner Gitarre

Mi 20 **Ora Gutman**
15.00 mit Gedanken über Pessach

Mi 26 **PESSACH!**
Geschlossen! Klub закрыт!

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Fr 1 **Lesetheater »Mendel & Söhne«**. Proben Mo,
17.00 Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

Mi 6 **Singletreff**
18.00 Leitung L. Landsmann (jeden 1. +2. Mittwoch)

Mi 20 **Dom Deribas**
17.00 (jeden 3. + 4. Mittwoch)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80

Di 12 **Konzertprogramm:** Gesang L. Krupska.
15.00 Концертная программа, поёт Л. Крупская.

Di 19 **Vortrag:** »Was bedeuten Pessach und die
15.00 jüdischen Traditionen dieser Feiertage.« Dozent
Rabb. Golovacheov. Лекция: «Что означает
праздник песах и еврейские обычаи этого
праздника.» Лектор Равин Головачев.

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625
400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

So 3 **Judentum** (Meine kleine Tora, Gebete, Fremd
11.00 sprachen, israelische Lieder und Kunst).

So 3 **Kinder-Sportgruppe** (Oranienburger Str 29,
13.00 Turnhalle).

So 3 **Museumbesuch mit Kindern** »Sterne sehen
15.00 und forschen!« Archenhold-Sternwarte Treptow.
Treff in TTS mit Voranmeldung. Mod. K. Obretenov

Mo 4 **Bilinguale Literaturwerkstatt:** Berlins jüdische
17.00 Dichter der 1920-er Jahren. Еврейские поэты
Берлина 20х годов прошлого столетия. Mod.
Dr. N. Gaydukova.

Di 5 **Deutsch und Schulvorbereitung.** Gruppen
16.00 und Einzelbetreuung. (Deutsch).

Di 5 **Bildende Kunst:** Modellieren, Origami,
17.00 Handarbeit.

Di 5 **Kinderchorgruppe »Sevivonim«**
18.00

Mi 6 **Englisch Small Talk** für Fortgeschrittene
12.00 (Deutsch, Hebräisch)

Mi 6 **Frauengruppe:** »Kurz vor dem Pessach-Fest«.
14.00 Mod. Bella Bairamov

Mi 6 **Беседа о здоровье.** Занимательная
16.00 медицина. Доктор Юрий Исаев. Herbartstr. 26

Do 7 **Art Club:** Film »Ives Kline – La Revolution Bleue«.
18.00 Der französische Maler, Bildhauer und Perform-
ancekünstler

Do 10 **Play & learn English**
16.00

Do 10 **Arithmetik & logisches Denken**
17.00

Do 10 **Erziehungsberatung und Kommunikation**
18.00 Training mit J. Mossmann

So 10 **Kino Club:** »Der Prinz aus Ägypten«. Erzählung
13.00 & Filmvorführung für Kinder und Eltern

Mo 11 **Lev le Achim:** Bikkur Cholim.
16.00 Krankenbesuch

Di 12 **Wir lernen, schreiben, lesen und rechnen**
16.00 (Deutsch)

Di 12 **Jüdische musikalische Erziehung**
17.00

Di 12 **Zmirot schel Pessach**
18.00 zum Mitsingen

Mi 13 **Seminar.** »Ablauf des Pessach-Seder«. Изучаем
16.00 законы и порядок проведения пасхального
седера (Herbartstr. 26.)

Do 14 **Club Initiative:** Польские евреи в советской
16.00 музыке 30–40-х годов XX столетия. Ведущий В. Окс

So 17 **Kinderausstellung:** »Zeichnungen, Malerei und
14.00 Keramiken«. (Keara und Pessachmotive)

So 17 **Kino Club:** Фильм »Модильяни« США.
15.00 Режиссер Майкл Дэвис. Жанр: Драма,
Биография

Mo 18 **Jazz Club:** »Die Jazzgeige: S. Grappelli, S. Smith,
17.00 R. Carter. « Mod. J. Wertkin

CHABAD LUBAWITSCH

Münstersche Straße 6, 10709 Berlin

☎ 212 808 30

- Fr 1** **Buch der Mitzwot Maimonides** (täglich, außer Sa), So (außer 24.), 9:15
8.45
- Sa 2** **Blick auf die Parascha** mit Rabb. Shmuel Segal, jeden Sa
9.15
- Sa 2** **Die Lehre aus dem Toraabschnitt**, jeden Sa
12.00
- Sa 2** **Jüdische Ethik**
19.15 (direkt nach dem Mincha-Gebet), jeden Sa
- So 3** **Philosophie des Judentums - Tanja**
9.30 mit Rabb. Teichtal, auch 10., 17.
- So 3** **Die Küche an Schabbat**
10.15 mit Rabb. Teichtal, auch 10., 17.
- So 3** **Jüdische Sonntagsschule für Kinder**, auch 10., 17.
10.30
- So 3** **Gesetze der Kaschrut**
19.30 (direkt nach dem Gebet; täglich außer Fr & Sa)
- So 3** **Chassidische Philosophie** (für Frauen), auch 10., 17.
20.00
- Di 5** **Chassidische Philosophie** mit Rabb. Golovacheov in russischer Sprache, jeden Di
17.00
- Di 5** **Talmud und Tora**
20.30 mit Rabb. David Gewirtz, jeden Di
- Mi 6** **Frauentreffen**
9.30 (mit Anmeldung), jeden Mi
- Fr 22** **Verbrennen des Chamez**,
11.00 Hof Synagoge Münstersche Straße
- So 24** **Die Botschaft von Pessach**
12.00
- Fr 29** **Was ist der Feiertag des siebten Tages von Pessach?**
12.00
- Sa 30** **Das Essen zu Ehren von Maschiach**
19.30

SONSTIGES

- Fr 1** **Kurt Tucholsky – Kabarett** + 6., 7., 27.4. 20.00,
20.30 Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne Bimah UG, Meinekestr. 24
- Sa 2** **Hollaender and Friends**, auch 23., 29., 30.,
20.30 Theater Größenwahn
- So 3** **Ephraim Kishon – Humoresken**, auch 17.4. + 5.,
19.00 12., 13., 19., 20., 26.4. 20.00, Theater Größenwahn
- Di 5** **Präsentation von Gedenkmünze und Postwertzeichen**, 125. Geburtstag Nelly Sachs,
14.00 Jüdisches Museum, Lindenstraße 9-14

- Di 5** **Vortrag: Probleme des »Austrofaschismus« und »Austronazismus«**, Gerhard Botz. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8
19.00
- Mi 6** **Konferenz: Jüdische und christliche Berliner Intellektuelle um 1800**. Jüdisches Museum, Anmeldung: <http://www.jmberlin.de/main/DE/02-Veranstaltungen/06-Konferenz/anmeldung-berliner-intellektuelle.php>
- Mi 6** **Buchvorstellung: Angst ums Abendland**. Anmeldung T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum
19.00
- Do 7** **Ein Abend über Lieblingsbücher und eine Bibliothek**. T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum
19.00
- Do 7** **Moderiertes Chorkonzert: »Siehe, der Hüter Israels«**. Anmeldung T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum
20.00
- Fr 8** **Café Größenwahn**, auch 9., 15., 16., 22., + 10. um 19.00 + 14., 21., 28.4. 20.00, Theater Größenwahn
20.30
- Mo 11** **Gastspiel: Friedrich & Wiesenhütter**, Theater Größenwahn
20.00
- Do 14** **Dialogische Ringvorlesung: Feministische Zugänge zu Judentum und Islam**. T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum
19.00
- Do 14** **Gespräch Adler und Kranich. Die Lufthansa und ihre Geschichte 1926–1955**. Lutz Budrass, Ralph Bollmann. Topographie des Terrors
19.00
- Sa 16** **Intonations**. Das Jerusalem International Chamber Music Festival, Karten: jmb.ticketfritz.de, 25 993 498, Kasse, Jüdisches Museum (bis 21.4.)
- So 17** **Die neue Terrorwelle und deren Hintergründe! Wie sichern wir jüdisches Leben in Berlin?! Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79/80**
15.00
- Di 19** **Gespräch: Hitlers »Mein Kampf« in der aktuellen öffentlichen Diskussion**, Andreas Wirsching, Andreas Nachama. Topographie des Terrors
19.00
- Mi 20** **Gespräch: Erinnerungen an Yehudi Menuhin**
18.00 Jüdisches Museum
- So 24** **Shabat Shalom - Judentum zum Anfassen**, Theater Größenwahn
19.00
- Di 26** **Antisemitismus in der arabischen Welt – Fakten und Mythen**. T: 25 993 488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum
19.00
- Di 26** **Vortrag: Die Legion »Erzengel Michael« in Rumänien**. Armin Heinen, Topographie des Terrors
19.00

SIDDURFEIER DER 4. KLASSEN IN DER HGS

Am 25.2.2016 wurden den 64 Kindern der 4. Klassen die Siddurim überreicht.

Dieses Jahr leiteten die Judaistiklehrerinnen Frau Presman, Frau Kitzoni zusammen mit ihren Kollegen Herrn Lahad und Herrn Ben Gai die Feier.

Die musikalische Gestaltung übernahm der Musiklehrer Herr Ginzburg.

Unsere Schulleiterin, Frau Koziner, eröffnete um 13 Uhr die Siddurfeier und begrüßte nicht nur die Eltern und Familienangehörigen, sondern auch die Ehrengäste: Frau Apt (Schuldezernentin), Herrn Rabbiner Sievers, Herrn Rabbiner Zinvirt und Herrn Rabbiner Teichtal. Rabbiner Teichtal hielt eine Eröffnungsrede und begrüßte die Kinder und Gäste.

Im Anschluss überreichten Frau Apt und Herr Rabbiner Teichtal die Siddurim an die Kinder.

Das hervorragende Bühnenprogramm der Kinder bildete den krönenden Abschluss der Veranstaltung.



Gastfamilie ab September 2016 gesucht

Unsere Tochter Elsa ist eine 16 Jahre alte Schülerin und wird im Schuljahr 2016/2017 im Jüdischen Gymnasium Moses Mendelssohn die 11. Klasse besuchen. Sie nimmt an einem einjährigen Programm in Berlin teil.

Wir suchen eine jüdische Gastfamilie, in der sie das ganze Schuljahr oder zumindest aber für einen Teil dessen leben könnte. In den Schulferien wird sie nach Hause nach Lausanne zurückkommen.

Wir sind bereit, die entstehenden Kosten auszugleichen, Elsa kann auch gegebenenfalls Kinder beaufsichtigen.

Wir sind eine jüdische, traditionelle, aschkenasische Familie. Wir leben in Lausanne, Schweiz. Wir essen kosher, zu den wichtigsten Festen gehen wir in die Synagoge, aber wir beachten den Schabbat nicht. Unsere Tochter ist bereit, sich hierin der Gastfamilie anzupassen.

Elsa ist die älteste von unseren 3 Kindern und sie hat zwei jüngere Brüder. Unsere Kinder waren an der jüdischen Schule in Lausanne. Elsa hat viele Hobbys. Sie spielt seit zehn Jahren Klavier und liest viel. Es wäre sehr schön, wenn die Familie ein Klavier hätte.

Sie nimmt an Laussannes jüdischer Jugendbewegung als „Madricha“ teil.

Wir werden gerne alle Fragen beantworten. Wir können über das Internet (Skype oder Facetime) sprechen oder eventuell kommen, um die Familie zu treffen. Wir sprechen Englisch und Deutsch.

Wir danken Ihnen im Voraus. Sie erreichen uns:

Nathalie Bernheim 00.41.79.510.13.28 oder
nathalie.bernheim@gmail.com



DIE MISGERET BRAUCHT DICH!

Du willst etwas für die jüdische Gemeinschaft tun?

Die Sicherheit unserer Gemeindemitglieder
liegt dir am Herzen?

Du bist bereit,
regelmäßig
drei bis vier Stunden pro Woche
zu trainieren
und
dich einzubringen?

Dann ist die Misgeret genau das richtige für dich.

Die Misgeret ist eine weltweite Initiative
jüdischer Menschen,
die dem Schutz jüdischer Einrichtungen dient.

Wir bieten:

Krav-Maga-Training
auf professioneller Ebene
zur effektiven Selbstverteidigung.

Wenn du interessiert bist, melde dich unter:
misgeret@jg-berlin.org



OLAM RELOADED

Informationsveranstaltung &
Tag der offenen Tür
für Kinder, Jugendliche und Eltern
im JUGENDZENTRUM
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Sonntag, 3. April 2016 | 14-16 Uhr

Joachimstaler Straße 13
jugendzentrum-olam@jg-berlin.org



JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN

Немецкий для людей пожилого возраста

Еврейский народный университет (Jüdische Volkshochschule) приглашает русскоязычных членов еврейской общины на многоуровневые курсы немецкого языка, которые будут проводиться **с 2 Мая по 7 Июля 2016** (10 недель)

в здании дома Еврейской общины на Фазаненштрассе в комфортном режиме по 1,5 часа 2 раза в неделю, опытными русско-язычными преподавателями, согласно следующему расписанию:

A1 (для начинающих без языковых навыков)
среда и пятница 12.30 – 14.00

A1.2 (для начинающих с базовыми языковыми навыками)
среда и пятница 11.00 - 12.30

A2 (для слушателей со средними языковыми навыками, направлен на совершенствование навыков, полученных на предыдущих этапах обучения и расширение словарного запаса, активной лексики)
вторник и четверг 14.00 - 15.30

B1 (программа рассчитана на слушателей, имеющих базовые представления о грамматике и разговорной практике немецкого языка, но не обладающих систематическими знаниями грамматики и не имеющих достаточного словарного запаса) -
вторник и четверг 15.30 - 17.00

A2/B1 (для слушателей со средними языковыми навыками и имеющих базовые представления о грамматике и разговорной практике немецкого языка)
понедельник 14.00 - 15.30 и среда 15.30 - 17.00

B2/C1 (на этой ступени слушатель еще более глубоко войдет в сложную структуру немецкого языка и приобретет первые навыки беглой речи. По окончании уровня он сумеет употреблять более сложные предложения начнет применять правила согласования времен, предлоги)
понедельник 15.30 - 17.00 и среда 14.00 - 15.30

Стоимость одного 10-недельного курса: **€ 25,-**
Занятия проводятся по коммуникативной методике, основным принципом которой является использование языковых навыков в общении. Основная задача - преодоление «языкового барьера». На каждом занятии главная роль отводится темам интеграции и повседневной жизни в Германии.

Записаться на курсы и получить дополнительную информацию Вы можете по телефону: 030 88028265 или лично в нашем офисе в здании дома Еврейской общины на Фазаненштрассе, комната 11 (Frau Erehman) по рабочим дням с 10.00 до 17.00, в пятницу до 15.00.

GOTTESDIENSTE PESSACH · APRIL 2016 / NISSAN 5776

	Erew Pessach Fr 22.4.	1. Tag Pessach Sa 23.4.	2. Abend Pessach Sa 23.4.	2. Tag Pessach So 24.4.	7. Abend Pessach Do 28.4.	7. Tag Pessach Fr 29.4.	8. Abend Pessach Fr 29.4.	8. Tag Pessach Sa 30.4.
Lichterzünden/Eingang	19.30		21.18		19.45		19.45	
Ausgang				21.09				21.32
Fraenkelufer	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30
Herbartstraße	–	10.00	–	–	–	–	19.30	10.00
Joachimstaler Str.	18.50	09.15	19.30	09.15	19.30	09.15	19.30	09.15
Oranienburger Str.	–	10.00	–	–	19.00	10.00	19.00	10.00
Passauer Straße	19.00	09.30	19.30	09.30	19.30	09.30	19.30	9.30
Pestalozzistraße	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30
Rykestraße	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30
Minjan JWH	18.00	10.00	–	–	–	–	18.00	10.00
Kidduschim HSP	12.15	–	–	–	–	–	14.30	–
Münstersche Str.	19.30	10.00	20.00	10.00	19.30	10.00	19.30	10.00
K.-Liebknecht-Str.	20.00	10.30	21.00	10.30	19.30	10.30	19.30	10.30

PESSACH-PAKETE 2016 | ПАСХАЛЬНЫЕ ПАКЕТЫ 2016

Auch 2016 wird es Pessach-Pakete für Mitglieder mit geringem Einkommen geben, die Ausgabe erfolgt im Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80. Mitglieder mit geringem Einkommen im Sinne dieses Projektes sind Personen, deren monatliches Gesamteinkommen nach Abzug der Miete bei Einzelpersonen weniger als 500 €, als Haushalt mit 2 Personen weniger als 750 €, mit 3 Personen weniger als 1000 €, mit 4 Personen weniger als 1250 €, mit 5 oder mehr Personen weniger als 1400 € ausmacht. Entschädigungs- bzw. Pflegegeld wird nicht angerechnet. Wenn Sie sich als bedürftig einschätzen, melden Sie sich bitte mit Ihrem Personalausweis und vollständigen Einkommensunterlagen aller Haushaltsangehörigen (aktueller Jobcenterbescheid bzw. Grundsicherungsbescheid). Falls in Vertretung für Sie das Paket abgeholt wird, benötigen wir eine Vollmacht mit Ihrem Personalausweis (auch in Kopie möglich) und dem des Vertreters, sowie die geforderten Unterlagen. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, berücksichtigen Sie bitte die untenstehenden Vorgaben. *Alexandra Babes, Sozialdezernentin*

В 2016 году вновь будут распределяться подарочные пакеты на Песах. Распределение пакетов будет производиться по адресу Fasanenstraße 79-80 среди тех членов Общины, чей месячный доход, за исключением расходов на квартплату, не превышает 500 € в расчёте на 1-го чел., 750 € на семью из 2-х чел., 1000 € на семью из 3-х чел., 1250 € на семью из 4-х чел., а также 1400 € на семью из 5-ти и более человек. Не

учитываются суммы по уходу (Pflegegeld), а также компенсационные выплаты (Entschädigungsgeld). Если Вы претендуете на получение пакета, пожалуйста, предъявите при явке Ваш паспорт (Passport / Personalausweis), документы о доходах членов Вашей семьи (aktueller Jobcenterbescheid bzw. Grundsicherungsbescheid). В случае получения пакета для другого человека, необходимо иметь при себе письменную доверенность, паспорт доверителя и Ваш паспорт (можно копию), а также вышеперечисленные документы. Просим Вас придерживаться сроков получения пакетов в соответствии с немецким алфавитным порядком Ваших фамилий:

Alexandra Babes, Kurator sozialer работы

Nachname beginnt mit: Paketausgabe am:
Фамилии начинаются с: Дата и часы выдачи:

A, B	05.04.2016, 10–16 Uhr
C, D	06.04.2016, 9–16 Uhr
E, F	07.04.2016, 9–16 Uhr
G	08.04.2016, 9–14 Uhr
H, I, J	11.04.2016, 9–16 Uhr
K	12.04.2016, 9–16 Uhr
L	13.04.2016, 9–16 Uhr
M, N, O	14.04.2016, 9–16 Uhr
P, R	15.04.2016, 9–14 Uhr
S	18.04.2016, 9–16 Uhr
T, U, V	19.04.2016, 9–16 Uhr
W, Z	20.04.2016, 9–16 Uhr

NEUES AUS ISRAEL

Tel Aviv – Hauptstadt für Vegetarier

Welche ist die beste Stadt für Vegetarier? Das Reisemagazin Conde Nast Traveler meint überzeugt: Tel Aviv. Als ‚Hauptstadt für vegetarisches Essen‘ verfügt sie über eine »beeindruckende Menge an gemüse-orientierten Restaurants«. Zudem sind vielerorts auch Veganer- oder Vegetarier-freundliche Menüs in fleischservierenden Einrichtungen erhältlich.

Mit dieser Einschätzung ehrte das Magazin nicht als erstes Tel Aviv für seinen Erfolg im Errichten eines Veggi-Marktes. Bereits vergangenen Frühling bezeichnete Daily Meal die Stadt als Top-veganes Reiseziel der Welt, noch vor New York, Portland und Berlin.



Israelisches Start-Up macht Obst und Gemüse haltbarer

Das israelische »Food-tech«-Startup Phresh Organics hat nach 12 Jahren Forschung einen Durchbruch in der Haltbarkeit von Obst und Gemüse geschafft. Wie Amit Gal-Or, CEO von Phresh Organics sagte, seien ätherische Öle aus beispielsweise Senf- oder Oreganopflanzen extrahiert worden, die dazu im Stande seien, mehr als ein Dutzend verschiedener Obst- und Gemüsesorten länger haltbar zu machen, und ihre gesunden Inhaltsstoffe zu konservieren. Im Gegensatz zu chemischen Substanzen sind diese ätherischen Öle natürlicher Herkunft und somit auch nicht gesundheitsschädlich.



FINDEN SIE DIESES JAHR
ZU PESSACH EINEN GANZ
BESONDEREN AFIKOMAN

CHAG PESSACH SAMEACH
WÜNSCHT IHNEN
ISRAEL BONDS



Development Company for Israel (International) Ltd.
Hebelstraße 6 · 60318 Frankfurt am Main
Telefon: 069-49 04 70
E-Mail: info-germany@bondsIsrael.com
www.bondsIsrael.com

ISRAEL BONDS · EINE ANLAGE MIT HERZ

Israelische Staatsanleihen werden gemäß den Bedingungen der anwendbaren Angebotsdokumentation emittiert. Vor der Anlage in israelische Staatsanleihen sollten Sie die betreffende Angebotsdokumentation (Basisprospekt) prüfen. Diese können unter <http://www.bondsIsrael.com/germany.html> eingesehen und heruntergeladen werden. Zugelassen und reguliert durch die britische Finanzaufsichtsbehörde Financial Conduct Authority (FCA). Photo: maglara/Adobe Stock

Anzeige

VIVE LA MANNSCHAFT



Mind. 28% Preisvorteil
auf Sonderausstattungen¹

Wir feiern die Fußball-EM schon jetzt. Die SCORE! Sondermodelle.

Privat-Leasingbeispiel² A 160 SCORE³

Ohne Anzahlung

Kaufpreis ab Werk ⁴	26.602,45 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	26.602,45 €
Gesamtbetrag	8.964,00 €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtleistung	30.000 km
Sollzins, gebunden, p. a.	- 4,45 %
Effektiver Jahreszins	- 4,36 %

Monatliche Gesamtrate

249 €

¹Preisvorteil gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers auf Sonderausstattungen.
²Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 10/2015. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 31.07.2016. | ³Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,2/4,4/5,5 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 126 g/km.
⁴Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 14x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de, Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Ollenhauerstraße 116-117, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105

ПАМЯТИ ДАНИ ЯНОВСКОГО

(29 марта 1933 – 18 февраля 2016)

Удары Судьбы безумны и беспощадны.

Всего за три дня до случившегося, ни у кого из присутствующих на заседании Клуба литературы и искусства не было даже случайно промелькнувшей мысли об этом чудовищном горе...

Но, увы, – это факт, истина, от которой не заслониться, не уйти.

Сердца и души наши, его друзей и коллег, никогда не примут этого.

Мы встречались около двадцати лет каждый понедельник, встречались на презентациях, встречались при частных беседах.

Но никогда Даня не позволял себе, несмотря на то, что все годы был бессменным членом редколлегии альманаха «До и После», повысить голос, резко сделать замечание, оборвать кого-либо из авторов, а прецеденты, чего греха таить, – бывали.

Он не поучал, лишь учил стихосложению во всех его ипостасях, учил переводам с других языков. Ведь в этом он был, (какое страшное слово «был»), – подлинным Мастером.

Он направлял, исправляя огрехи в текстах, ни в коем случае не пытаясь задеть чьё-то авторское самолюбие. Делал это с мягкой, виноватой улыбкой.

Его собственное творчество было всегда классически – точным, с соблюдением канонов стихосложения, без ритмических и рифмовых «выкрутасов», что было доступным для широкой читательской аудитории.

Его уход – огромная, невосполнимая потеря для всех, с кем он общался.

Мы, его друзья и коллеги, никогда не сможем забыть его голос с мягкой интонацией, его улыбку, его прекрасное лицо.

Наши глубокие соболезнования, наши слёзы и грусть – Лилечке, обожаемой им супруге, его изумительным дочерям – Инге и Мальвине.

Прощай, друг наш, Данечка!

Клуб Литературы и искусства.

Авторский коллектив альманаха «До и После».



СТРОКИ ЖИЗНИ

Памяти Д. Яновского

Вот и всё... С нами нет больше Дани...

Он ушёл так внезапно от нас,
не успев нам сказать «До свиданья!»
Нету слов, только слёзы из глаз.

В наших клубно-семейственных спорах
он спокойствие тихо хранил,
не участвовал в разных раздорах,
никого чересчур не бранил...

Он в любви много раз признавался,
но не к разным, а только к одной –
к той, чьим мужем когда-то назвался,
к той, что стала навеки женой.

Дочерям он оставил в наследство
красоты родовые черты,
чувство слова привил он им с детства,
И с поэзией обе «на ты».

Вот стихи, вот его переводы –
заготовки для будущих книг...
Отдаляются в прошлое годы –
оборвалось всё в смертный тот миг.

Торжествует победу усталость,
сердце смолкло... Но слово живёт.
Что написано – с нами осталось –
строки жизни и их перевод!

Генриетта Ляховицкая, 19.02.16

Памяти прекрасного Человека!
Внезапно ушел из жизни наш друг,
светлой души человек – **Яновский Давид**.
Для нас всех, его друзей, –
это невосполнимая утрата.
Умный, выдержанный, скромный,
интеллигентный поэт и писатель, прекрасный
муж, отец, дедушка, честный и порядочный –
таким мы его знали, таким мы его и будем помнить.
Мы все, глубоко скорбящие,
члены клуба «Киев и друзья».

Руководитель клуба М. Гендлер.



Лицей для малышей.
Развитие речи и логического мышления, начальная математика, библейские легенды, рисование и музыка для детей от 3-х лет.
К. 214-217

Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207
Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207



Bildende Kunst für Erwachsene
Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Di, Zi 217
На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый вторник, К. 217

• **Воскресная школа искусства**
с Ритой Красновской
10.00–12.00
К. 217



»Aviv« – Rhythmisches Tanzen und Ballett für Kinder ab 3 Jahre.

Семейный центр »Zion« приглашает детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмического танца »Aviv«.



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder

In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий, К. 413

Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых – в группах или индивидуально.
I группа – пн., ср. 10.00–12.00
II группа – ср., пт. 10.00–12.00
III группа – пн., ср. 12.30–14.30



• **Библиотека**
К. 313, Oranienburger Str. 31
пн.–чт. 10.00–17.00



КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ
Набираются новые группы для начинающих.

Персональные и групповые курсы
Запись по тел.: 880 28 121



Programm
in Kooperation mit
»Projekt Gesher«

Jüdische Gemeinde zu Berlin
Familienzentrum Zion



Oranienburger Straße 31
10117 Berlin | ☎ 880 28 121

**Клуб
Москва**

**Встречи с прекрасным
«... и вновь литература, музыка, любовь...»**

Творческий вечер заслуженного деятеля искусств,
пианиста, композитора и автора-исполнителя
Леонида Немировского.

В программе вечера принимает участие
лауреат международных театральных фестивалей
Григорий Кофман.

6 Апреля 2016г.
16:00
Зал «Мифгаш»

**Образовательный центр приглашает
преподавателей-волонтеров для индивидуальных
занятий со школьниками.**

*Herzlich willkommen sind ehrenamtliche Lehrer für den
Nachhilfeunterricht Grund- und Oberschule*

☎ 880 28 121

- **Курс игры на фортепиано**
по методике преподавания и учебникам
немецких музыкальных школ.
- **Klavierunterricht.** Unterrichtssprache
Russisch o. Deutsch. ☎ 74738985,
01798180222 E. Aschrafov, Zi. 213



- **Вокально-хоровая студия «Сонет»**
Индивидуальное и хоровое пение для
детей и взрослых | Постановка голоса |
Музыкальная теория | Хор для взрослых
приглашает всех любителей хорового пения!

- **Chor und Gesangsstudio «Sonett»**
Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene | Stimmbildung |
Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des
Chorgesangs ein.
Info ☎ 0173 20 88 966

in Kooperation mit Familienzentrum »Zion«

שָׁלוֹם

Иврит для всех · Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков –
языке Торы, организуется новая группа по изучению
иврита. Запись по телефону 880 28 121

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache
unserer Vorfahren, bilden wir eine neue Gruppe.
Anmeldung unter 880 28 121



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
T (030) 880 28-277 · F 880 28-244

Öffnungszeiten

Mo–Do 11–19 Uhr · Fr 11–15 Uhr

»jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind,
aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein
wollen, können Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für
25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich
(keine Ausgabe im Juli und August).

Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an:
Redaktion »jüdisches berlin«,
Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin
oder: jb@jg-berlin.org



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404,
0163-74 34 744,
Dr. Svetlana Agronik



So 3. April | 17.00

Fasanenstraße 79-80, Großer Saal. 8,- / 5,-
Theaterstudio »Lori«: »Kabarett Odessa« (Russ.).
Benefiz zum 70-jährigen Jubiläum von Alexander Vovchik.
Lustiges musikalisches Stück von George Golubenko & Arkadij Chait | Regie: Elena Klutchareva. Musik: Alexander Gutman.
Gedichte: Evgenija Kochanenko | Bühnenbild: Alla Krasnitski

К Международному Дню смеха!

Театральная студия »Лори«

Музыкальный спектакль »Кабаре Одесса«

По пьесе Г. Голубенко и В. Хаита

В главной роли: Александр ВОВЧИК.

БЕНЕФИС к 70-летию со дня рождения.

Режиссер: Е. Ключарева. Музыкальный руководитель: А. Гутман.

Стихи: Е. Коханенко. Художник-постановщик: А. Красницкая



Mo 11.04. um 18.00

Oranienburger Str. 29, Saal Mifgasch. 5,- / 3,-

Filmabend: Sergei Jurizditski | СЕРГЕЙ ЮРИЗДИЦКИЙ

Кинооператор. Родился в г. Сочи. Окончил ВГИК. Заслуженный деятель искусств РФ. Член Европейской Киноакадемии.
С. Юриздический работал с такими режиссерами как А. Сокуров, А. Кайдановский, А. Эшпай, А. Рогожкин, А. Балабанов, С. Урсуляк, А. Прошкин, А. Некрасов, К. Лопушанский, Арсений Тарковский и другими.

ТВОРЧЕСКИЙ ВЕЧЕР

Презентация фильма «Город без солнца». В ролях: Ю. Маврина, В. Аноприенко, М. Аверин, С. Безруков и др. | Ответы за вопросы | После окончания фильма: неформальное общение за чашкой чая.

Do 14.04. um 18.00

Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff.
5,- / 3,-

Humorabend: Samuel Narodezki

У нас в гостях поэт-сатирик
САМУЭЛЬ НАРОДЕЦКИЙ
ВЕЧЕР ЮМОРА

Стихи / Басни / Пародии /
Короткие истории
Презентация книги «ИЗМЫ»



Do 21.04. um 18.00

Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff
5,- / 3,-

Lesung:

Anatoly Dobrovitch, Israel

АНАТОЛИЙ ДОБРОВИЧ,
Ашкелон (Израиль)

Музыкально-поэтический вечер
«Счастливым пленник стихотворства».

_ Презентация сборника стихов «Линия прибоя»

_ Авторские песни

«Мастер Добрович виртуозный, и в образе, и в рифме, и в размере, и в музыке», – пишет в «новомирской» статье под названием «Счастливым пленник стихотворства» известный литературный критик П. Крючков.
Анатолий Добрович родился в Одессе, долго жил в Москве, а с конца восьмидесятых живет в Израиле, в Ашкелоне. А. Добрович – человек разнообразных дарований. Врач-психиатр, кандидат медицинских наук, автор ряда книг по психиатрии, он реализовал себя как яркий поэт, один из значительных представителей русскоязычной литературной элиты Израиля. Но он еще и поющий поэт, и исполняет свои стихи под гитару. Он же литературный критик, публицист, член редколлегии журнала «22». Много сплелось и проявилось в этой личности.
Впервые у нас в гостях поэт Анатолий Добрович.
Вечер ведет журналист и друг поэта – Михаил Румер



Gesangs- und Gitarreunterricht mit Wladimir Lubanski für Kinder und Erwachsenen
Профессиональный музыкант с многолетним стажем. Фундаментальные основы муз. воспитания для ДЕТЕЙ и взрослых. Постановка голоса. Владимир Любанский, Tel. 0163-76 08 547, звонить после 15.00. In Kooperation mit Projekt IMPULS



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Körperschaft des Öffentlichen Rechts, sucht eine/n

Grundschullehrer/in

für die Heinz-Galinski-Grundschule
in der Waldschulallee 73-75 in 14055 Berlin.

Ihr Profil schließt ein 2. Staatsexamen für die Grundschule oder eine in Berlin als gleichwertig anerkannte Lehrbefähigung ein. Sie sollten Interesse an der Entwicklung und Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte, überdurchschnittliches Engagement sowie Teamgeist mitbringen

- sich für die Arbeit mit Kindern begeistern
- bereit sein, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen
- auch fachfremden Unterricht möglichst qualitativ hochwertig zu erteilen
- sich stets fachlich und methodisch-didaktisch weiterzubilden.

Wir bieten

- attraktive Vergütung in Anlehnung an den T-VL
- ein didaktisches Konzept, das auf individueller Förderung basiert
- kleine Gruppen bzw. Klassen mit moderner Ausstattung
- eine offene und herzliche Arbeitsatmosphäre im internationalen Team

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Koziner, Tel. 030 301 19 411, gern zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.jg-berlin.org



Stellenanzeige

Das **Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn** ist eine staatlich anerkannte Privatschule der Jüdischen Gemeinde zu Berlin für jüdische und nichtjüdische Schülerinnen und Schüler. Mit obligatorischem Unterricht in Hebräisch und Jüdischer Religionslehre ist die Schule ein Zeichen für gelebtes Judentum in der Berliner Bildungslandschaft.

Wir stellen zum Schuljahr 2016/2017

Lehrerinnen bzw. Lehrer mit dem Fach

Englisch

ein. Verschiedene Zweitfächer sind möglich.

Ihr Profil schließt die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II ein (Zweites Staatsexamen), nach Möglichkeit auch Unterrichtserfahrung. Sie sind daran interessiert, unser Schulprofil kennenzulernen und mitzutragen.

Zu Ihren Aufgaben gehört der Unterricht in den Klassen 5 – 12. Sie setzen in Kooperation mit den anderen Fachschaften unser gemeinsames schulinternes Curriculum um und arbeiten an dessen Weiterentwicklung mit.

Wir bieten eine Lehrtätigkeit in Klassen von maximal 24 Schülern und eine Vergütung in Anlehnung an den TV-L.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie an das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn in der Großen Hamburger Straße 27, 10115 Berlin bzw. per E-Mail an info@josberlin.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. Eckstaedt (Schulleiter), Tel. 030/726 265 700, gern zur Verfügung. Weitere Informationen über die Schule unter www.josberlin.de



LIEBE CHAWEROT,
unser nächstes Treffen findet **Dienstag,**
5. April 2016, 18.30 Uhr in der
Fasanenstraße 79-80 statt. **Vorbereitungen**
zu Pessach
Der Vorstand



Landesverband
Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin
Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

Tus Reisebüro IHR SPEZIALIST FÜR ISRAELREISEN
seit 22 Jahren

Flüge nach Tel Aviv ab 119,-€
mit UP ELAL, German Wings, Air Berlin, Easy Jet
„Das Heilige Land“
„Святая Земля“ на русском языке 01.04. - 08/15.04.16 & NOV 2016
Rundreise 365 Tage im Jahr ab 599,- €

Selbstbuchungen über das Internet mit Rabatt auf www.TUS-REISEN.com
Pauschalreisen · Lastminute · Visumservice · Flüge · Weltweit · GUS Staaten

„Heilung am Toten Meer“
отдых и лечение на мёртвом море
1 Woche p.P./DZ/HP ab 450,- € in 3* Hotel, Transfer
Kibbutz-Urlaub, Mietwagen, Hotels usw.

Лечение (санатории)
Baltik 3* от 375 p.P | 15 Kur. | 6T | VP
Jaunkemeri от 290 p.P | 20 Kur. | 6T | VP
Krivan 4* от 368 p.P | 15 Kur. | 6T | HP

www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel.: 030 37 59 11 31 · Tel.: 030 217 61 17



יְהוּדֵי בֵּרְלִין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

einen

Rabbiner für die zentrale orthodoxe Synagoge zu Berlin.

Die Beherrschung der deutschen und hebräischen Sprache wird vorausgesetzt. Russischkenntnisse sind wünschenswert.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte unter Angabe des möglichen Tätigkeitsbeginns bis spätestens 30.04.2016 vorzugsweise per E Mail an geschaeftsfuehrung@jg-berlin.org.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung
Tel. (030) 880 28 – 155

Jüdische Gemeinde zu Berlin (K. d. ö R.)
Oranienburger Straße 28-31, 10117 Berlin



יְהוּדֵי בֵּרְלִין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort

Examinierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in (38,5 St./Woche) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Aufgabengebiet: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten • Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



יְהוּדֵי בֵּרְלִין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R.) sucht per sofort

Examinierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Aufgabengebiet: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten • Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



יְהוּדֵי בֵּרְלִין
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R.) sucht per sofort

Pflegehelfer/in mit Basiskurs (38,5 St./Woche) für das betreute Wohnen im Leo-Baeck-Seniorenheim

Aufgabengebiet: Hilfestellung und Unterstützung der Patienten bei der Grundpflege unter Einhaltung aller gültigen Pflegerichtlinien • Alles rund um die Speiseversorgung der Patienten

Anforderungsprofil: Abgeschlossener Basispflegekurs (200 Stunden) • Freude am Umgang mit Menschen • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- und Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



Sprechstunde des Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe

19. April 2016 | 11–14 Uhr

Anmeldung unter ☎ 880 28 -232/-234
Запись на прием по ☎ 880 28 -232/-234



Alexandra Babes, Dezernentin für Soziales

Sprechstunde nach
Vereinbarung im Hermann-Strauss-
Pflegeheim, Herbartstraße 24.
Anmeldung / Запись на прием:
☎ 3269595015, Frau Rasu



Natalija Apt, Dezernentin für Schule und Bildung

Sprechstunde im Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80, Vorstandszim-
mer. Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28-232/4



Hannelore Altmann, Dezernentin für Integration

Sprechstunde nach
Vereinbarung.
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4



Социальный отдел

предлагает компетентные консуль-
тации и обслуживание в социаль-
ной сфере на русском, немецком,
английском и иврите.
Oranienburger Str. 29, 3. OG,
10117 Berlin
Прием посетителей и телефонные
консультации по вашим вопросам:
Пн., Вт., Чт. 09.00–12.30, Чт.
14.00–16.00, Пт. 09.00–12.30 + или по
договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137,
Социальное обслуживание
Marianna Davydov: ☎ 880 28 142,
Rund ums Alter
Sabina Tepman: ☎ 880 28 143,
Вопросы беженства и иммиграции
Игорь Зингер ☎ 880 28 145,
Организация волонтеров
Пинхас Гринберг ☎ 88028 148,
Общая консультация
Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157,
Социальное обслуживание
Esther Gernhardt ☎ 880 28 165,
Семья и молодежь
Larissa Shein: ☎ 880 28 166,
Социальное обслуживание



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und
Betreuung im sozialen Bereich auf
Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch
an.
Oranienburger Str. 29, 3. Etage,
10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Bera-
tung bei allen persönlichen Anliegen:
Mo, Di, Do 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr,
Fr 9–12.30 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvyn Brazlavski ☎ 880 28 137,
Soziale Beratung
Marianna Davydov: ☎ 880 28 142,
Rund ums Alter
Sabina Tepman: ☎ 880 28 143,
Beratung für Zuwanderer
Igor Singer ☎ 880 28 145,
Organisation Ehrenamt
Pinchas Grinberg ☎ 88028 148,
Allgemeine Beratung
Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157,
Soziale Beratung
Esther Gernhardt ☎ 880 28 165,
Familie & Jugend
Larissa Shein: ☎ 880 28 166,
Soziale Beratung

CHILD SURVIVORS

Wir treffen uns
jeden 1. Montag im Monat,
15.30–18 Uhr, Fasanenstr. 79-80
Kontakt ☎ 29003657

SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
gGmbH

Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin
☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09

24-h-Erreichbarkeit

ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen
Sie – zuverlässig, multikulturell,
mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik
kostenlose Beratung für Gemeindeglied-
mitglieder: 1. Di/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консуль-
тации проводит адвокат Аркадий
Горичник каждый первый вторник
месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr.
79/80, Запись: ☎ 88028-0

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников
гетто и фашистских
концлагерей на встречи в зале клуба
«Ахва» на Фазаненштрассе 79/80:
каждый

последний четверг месяца

в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31, Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20 | So 10– 15.30

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | Praxis.Stern@yahoo.de

Hilfe für polnische Schoa-Überlebende

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

das polnische Parlament hat 2014 eine Gesetzesänderung verabschiedet, die es berechtigten Holocaust-Überlebenden, die zur Zeit der Schoa polnische Staatsbürger waren und heute außerhalb Polens leben, erleichtert eine monatliche Zahlung von rund 95 Euro zu beziehen, die der Staat bestimmten Gruppen von Veteranen und Opfern der Unterdrückung zuerkennt.

Auch Witwen und Witwer der berechtigten Personen können einen Antrag auf Entschädigungszahlungen stellen.

Die Berechtigung wird ausschließlich von der Polnischen Regierung und nicht von der Claims Conference geprüft.

Bitte wenden Sie sich mit allen Fragen an die Sozialabteilung, telefonisch innerhalb der Bürozeiten unter + (49) 30 880 28 143 an Sabina Tepman.

ZIONISTISCHE ORGANISATION DEUTSCHLAND / SNIF BERLIN

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

Beratung und Hilfe für werdende Mütter

Die Jüdische Gemeinde verfügt ab sofort über die Möglichkeit, Anträge für Beihilfen aus der Stiftung »Hilfe für die Familie« entgegenzunehmen und zu bearbeiten. Wenn Sie in der Schwangerschaft in Not sind, können Sie hier Hilfe finden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit den Mitarbeiterinnen der Sozialabteilung der Jüdischen Gemeinde, Frau Davydov oder Frau Tepman unter der Telefonnummer 030 880 28 142/143 auf.

Консультация и помощь для будущих матерей

С этого года Еврейская община располагает возможностью принимать и обрабатывать заявки на субсидии от семейного фонда »Stiftung Hilfe für die Familie«. Если во время Вашей беременности Вы нуждаетесь в дополнительной финансовой поддержке, Вы можете обратиться к нам за помощью. Пожалуйста, свяжитесь с сотрудниками социального отдела Еврейской общины, Марианной Давыдовой или Сабиной Тепман по телефону: 030-880 28 142/143.

Bildungsfreizeiten für Senioren in Bad Kissingen 2016

05.04.–17.04.2016 – für Frauenbund
20.04.–04.05.2016
04.05.–18.05.2016 – für Menschen mit Behinderung
18.05.–01.06.2016 – für alteingesessene Mitglieder
01.06.–15.06.2016 – für Schoa-Überlebende
15.09.–29.06.2016
29.06.–13.07.2016 – für Veteranen
13.07.–27.07.2016
27.07.–10.08.2016
10.08.– 24.08.2016
24.08.–07.09.2016
14.09.–28.09.2016 – für Frauenbund
28.09.–13.10.2016
13.10.–26.10.2016
26.10.–09.11.2016 – für Veteranen

Bitte anmelden in der Sozialabteilung, T. 880 28-142

DIE ABTEILUNG BILDUNG & JUGEND INFORMIERT

Die ZWST bietet folgende **Sommerferienreisen** für Berlin an

4.8.–17.8.2016 + 22.8.–4.9.2016:

**BAD SOBERNHEIM (Altersstufe 8–11)
GATTEO A MARE (Altersstufe 12–15)
BELLARIO (Altersstufe 16–18)**

28.7.– 11.8.2016:

ISRAEL (Altersstufe 15–19)

Anmeldung: **11.–18.4.2016, 9–13 Uhr**

in der Abteilung Bildung und Jugend,
Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin
oder per Mail: jugendfoerderung@jg-berlin.org
oder per Fax: 880 28 107

BITTE BEACHTEN: Zur Anmeldung benötigen wir die Einkommensunterlagen von beiden Eltern.

WICHTIG: Kinder, die nicht Gemeindemitglieder sind, können an der Reise nicht teilnehmen.

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



**Unsere Glückwünsche gelten
ehrwürdigen Geburtstagskindern
mit runden, hohen Geburtstagen.**

*Наши искренние поздравления
уважаемым именинникам с круглыми
и большими датами:*

- 1.4. Theresa Brauner, Nusja Gop, Ada Lewizkaja, Ignatz Nunberger
- 2.4. Edgar Hilsenrath, Guenrietta Sigalova
- 3.4. Alexander Blatov, Dmitri Gulko, Tamara Kalioujnaia, Asya Kuperman, Ursula Stephan
- 4.4. Raissa Ionis
- 5.4. Silvia Dzubasz, Werner Joachim, Rosa Korenzecher, Mina Sorina
- 6.4. Grigori Kipnis, Arkadiy Rashkovskiy, Roza Smouchkevitch
- 7.4. Berta Blatt
- 8.4. Svetlana Levina, Edna Morgenstern, Angella Podolskay
- 9.4. Michael Evers, Eleonora Kharitonova, Reinhard Rickertsen
- 11.4. Tatiana Erchoun, Emanuil Gelbshtein, Iakow Konstantinowski, Ariane Weizmann
- 12.4. Inna Vassilevskaia, Josef Ziv
- 13.4. Otto Eißner, Ganna Parason, Lew Wassiljew
- 14.4. Brigitte Elsbach, Alexei Khlymov, Viktor Roth
- 15.4. Filip Bukoveckij, Luba Nudelman, Ita Vainer, Natalia Zelenchenko
- 16.4. Alisa Elperin, Larissa Gatovskaia, Sara Rozenberga, Evdokia Sheyman, Swetlana Stromberg
- 17.4. Etha Jimenez, Rolf Nessel, Larysa Tayts, Boris Zabejnski
- 18.4. Valentina Gordon
- 19.4. Emilia Dinkevich, Rimma Koblenz, Ben-Zion Rabin, Diana Rashkovskaya, Larisa Usherenko
- 20.4. Gitta Combe, Manya Kadomska, Inna Litvak, Dina Livshyts, Pavel Markovoz, Monika Puginier
- 21.4. Polina Izkowitsch, Svetlana Raizberg, Zelinka Steinmaus, Dr. Irene Weigl
- 22.4. Georgiy Furmanov, Lea Regina Levy, Dorina Prishkolnik, Inna Solodkin
- 23.4. Borys Aronskiy, Alla Rabinovitch
- 24.4. Lilija Golod, Tatiana Ponizovskaia, Rohangiz Shalicar
- 25.4. Asia Grinberg, Bella Kaminer, Shlomo Vidzer
- 26.4. Anna Passichnik, Ernestina Sandler, Mark Sorokin
- 27.4. Tatiana Milioutina, Irina Rychkova, Vera Zaslawskaia
- 28.4. Violetta Kulte, Juri Pugatsch
- 29.4. Alexander Galkin
- 30.4. Anatoli Chneiderman, Samuil Fridman, Ruth Weinstock

Masal tow für die Simches!

Bar/Bat Mizwa werden

Hanna Botsch, 1.4.2016

Alon Shamailov, 2.4.2016

Paul Carlos Zdesenko, 2.4.2016

Elio Shimon Kontarsky, 16.4.2016

Rebecca Laurent, 15.4.2016

Rafael Laurent, 16.4.2016

Gabriel Malaev, 16.04.2015

Сердечно поздравляем дорогого земляка
– **Александра Галкина**
с Юбилеем!

Желаем ему, одному из основателей Клуба,
крепкого здоровья, благополучия
и дальнейших успехов.

Семейный Центр Сион, Клуб ленинградцев.



Singles-Club

Möchten sie einen netten Partner
oder eine nette Partnerin kennenlernen?

Kommen Sie vorbei –
jeden 1. und 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr.
Wir freuen uns.

Вы хотите найти себе спутника
или спутницу жизни?
Тогда приходите к нам 1.+2. среду в месяц, в 18.00.
Мы всегда Вам рады.

Passauer Straße 4, Gartenhaus/во дворе.
Kontakt: (030) 687 28 29, Ljubow Landsman

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-askhenasischer Ritus

Fr 1.4. 19.25, 8.4. 19.30, 15.4. 19.30, 22.4. 18.50, 29.4. 19.30 Uhr |

Sa 9.15

Täglicher Minjan: Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• Passauer Straße 4

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 1.4. 19.25, 8.4. 19.30, 15.4. 19.30, 22.4. 19.00, 29.4. 19.30 Uhr |

Sa 9.30 Uhr

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr (Kindergottesdienst 8.4. 16 Uhr) | Sa 9.30 Uhr

• Minjan JWH

Dernburgstraße 36

Fr 18.00 Uhr | Sa 2.4., 16.4., 23.4., 30.4. 10 Uhr

• Kidduschim HSP

Herbartstraße 24

Fr 1.4. 14.30, 8.4. 14.30, 15.4. 14.00, 22.4. 12.15, 29.4. 14.30

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• Brunnenstraße 33

(Beis Zion) orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

• Hundekhelestraße 26a (Lev Tov)

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)

orthodoxer Ritus

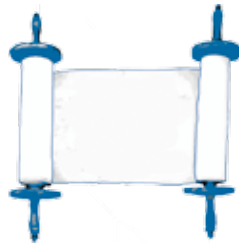
Fr 1.4. 19.25, 8.4. 19.30, 15.4. 19.30, 22.4. 19.30, 29.4. 19.30 Uhr

Sa 10 Uhr | Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)

Fr 1.4. 19.30, 8.4. 19.30, 15.4. 19.30, 22.4. 20.00, 29.4. 19.30 Uhr

Sa 10.30 Uhr



• Ohel Hachidusch

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. Termine: www.ohel-hachidusch.org

• Rykestraße 53, VH

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr

Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 1.4. 19.23 Uhr || Sa 2.4. 20.26 Uhr † Schmini

Fr 8.4. 19.35 Uhr || Sa 9.4. 20.50 Uhr † Tasria

Fr 15.4. 19.45 Uhr || Sa 16.4. 21.04 Uhr † Mezora

Fr 22.4. 19.45 Uhr || Sa 23.4. 21.04 Uhr † Erew Pessach

Fr 29.4. 19.45 Uhr || Sa 30.4. 21.32 Uhr † 8. Pessach



Den Pessach-Turnus finden Sie auf Seite 22.

Während der Pessach-Feiertage:

Sprechzeiten der Kultusverwaltung (T 880 28 124)

Часы приема культового отдела во время праздника Песах:

Erew Pessach/Эрев Песах 22.4.2016: 9.00–12.00 Uhr

7. Tag Pessach/7. день 29.4.2016: geschlossen/
закрето

Notdienst für Sterbefälle

(Hausabholung) während der Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

Для регистрации случаев смерти вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »Brehme« по тел.: 469 09 40 (круглосуточно).

Öffnungszeiten der Friedhöfe

Часы работы кладбищ в праздник Песах

Heerstraße (T 304 32 34), Weißensee (T 925 08 33),

Große Hamburger Straße: Erew Pessach/Эрев Песах

22.4.2016: 7.30–14.30 Uhr

23., 24., 29., 30.4.2016: geschlossen/закрето

Schönhauser Allee: Erew Pessach/Эрев Песах

22.4.2016: 7.30–13.00 Uhr

23., 24., 29., 30.4.2016: geschlossen/закрето

Feliks Maizel – sel. A. – Феликс Майзель

Am 7. März verstarb Felix Meizel im Alter von 74 Jahren, nach schwerer Krankheit.

Bis dahin war Felix einer der aktivsten Teilnehmer des Volontär-Projektes der Sozialabteilung unserer Gemeinde.

Den Großteil seiner Zeit widmete Felix der Unterstützung älterer und kranker Gemeindemitglieder. In ihrer Erinnerung verbleibt er als bescheidener, anständiger, belesener Mensch. Ein MENSCH, der dazu fähig ist, den Schmerz der anderen zu erhören und zu erfahren...

Die Mitarbeiter der Sozialabteilung nahmen die Nachricht über sein Ableben mit tiefer Trauer auf und drücken seinen Angehörigen ihr tiefstes Beileid aus.

7 марта, на 74 году жизни после тяжёлой болезни скончался Феликс Майзель.

Вплоть до своего заболевания Феликс был одним из активнейших участников волонтерского проекта в рамках социального отдела нашей Общины. Значительную часть своего времени Феликс использовал для оказания помощи пожилым и больным членам Общины. В их памяти он останется скромным, порядочным, эрудированным человеком. ЧЕЛОВЕКОМ, способным услышать чужую боль...

Сотрудники социального отдела с душевной горечью восприняли известие о кончине Феликса и выражают глубокое соболезнование его семье.

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von Мы скорбим по поводу кончины

Herbert Tichauer 19.02.1908 – 13.04.2006

Davyd Yanovski 28.03.1933 – 18.02.2016

Vitali Bershadski 15.02.1940 – 25.02.2016

Edith Eikermann 26.02.1912 – 25.12.2015

Ninel Fridman 11.10.1930 – 27.02.2016

Vira Sorokina 07.02.1926 – 29.02.2016

Dorith Sztayn 02.10.1924 – 02.03.2016

Isaak Perchenok 24.01.1943 – 02.03.2016

Joel Kuszmacher 02.03.1921 – 06.03.2016

Feliks Maizel 09.03.1942 – 07.03.2016

Rozalia Pletine 08.04.1925 – 09.12.2013

Larisa Alperina 25.03.1947 – 09.03.2016

Itzhak Kitai 26.11.1919 – 10.03.2016

Menachem Gellert 11.10.1931 – 13.03.2016

Borys Cherkaskiy 05.04.1954 – 14.03.2016

Genia Kuperman 02.05.1943 – 15.03.2016

Chaja Simelichina 29.08.1923 – 16.03.2016

Remars Reznik-Martovs 25.05.1941 – 17.03.2016

Edward Eliahu Gilor 25.09.1936 – 18.03.2016

Huberte Herrmann 03.03.1928 – 18.03.2016

Fania Yarusska 12.11.1925 – 19.03.2016

Alexei Bernchtein 15.09.1946 – 20.03.2016

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel
und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen
Sie, die Zukunft des Landes zu sichern.
Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL
(Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren
Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung
und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen
Beratungstermin in unserem Büro
oder bei Ihnen. Als Delegierter
des JNF-KKL berate ich Sie
vertraulich in
Erbschafts-
angelegenheiten
zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

**Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG
am kommenden Shabbat gebetet wird. Senden Sie uns (Email oder
Tel.) den Namen, und den jüdischen Namen der kranken Person und
den jüdischen Namen der Mutter.**

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

**Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана
молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам
(по телефону или электронной почте) имя (включая еврейское
имя) больного и еврейское имя его матери.**

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de

T. 01778419646, Kain / 01773284186, Jarosch

**Ihre EL AL wünscht ein
koscheres Pessachfest!**



Kostenlos anmelden im
MATMID Vielfliegerclub
unter www.elal.de.



Unsere Sonderpreise nach Israel:

- Berlin – Tel Aviv mit UP^{by EL AL} ab **162 €**
- München – Tel Aviv ab **253 €**
- Frankfurt – Tel Aviv ab **268 €**



Gesamtpreise für Hin- und Rückflüge, vorbehaltlich Verfügbarkeit, Stand 3.3.16. Beide EL AL-Tarife gültig für Abflüge bis 25.4.16 (außer im Zeitraum 18.3.–27.3.16) sowie vom 1.11.16–2.4.17, für München zusätzlich vom 8.5.–9.7.16 und 4.9.–2.10.16; UP-Tarif gültig für Abflüge bis 16.4.16. Es gelten Sonderkonditionen. Weitere Angebote und nähere Informationen zu diesen Tarifen unter www.elal.de, www.flyup.com oder im Reisebüro.

DIE PULSIERENDE METROPOLE ISRAELS

Tel Aviv City Break:
4 Nächte im Doppelzimmer/Frühstück
in der gewählten Hotelkategorie,
inkl. Linienflug mit UP^{by EL AL}
ab/bis Berlin-Schönefeld, Bonus-Couponheft
mit attraktiven Ermäßigungen uvm.

- 3***-Hotel ab **499 € p.P.**
- 4****-Hotel ab **529 € p.P.**
- 5*****-Hotel ab **799 € p.P.**



© Israelisches Tourismusministerium

Begrenztes Platzangebot. Preisänderungen vor Vertragsabschluss vorbehalten.
Informationen zu Hotels auf <http://superstar.de/html/mittelmeer.php> oder <http://www.telavivhotels.org.il/re>

Ein frohes Pessachfest wünscht Superstar Holidays!

